

### 3. Sitzung

Dienstag, den 19. Dezember 1950

Geschäftliche Mitteilungen . . . . .	17, 18
Erklärungen zur Kabinettsbildung	
Dr. Hundhammer (CSU) . . . . .	17
Dr. Keller (BHE) . . . . .	17
Dr. Ehard, Ministerpräsident . . . . .	17, 18
Vereidigung des Staatssekretärs Dr. Koch . . . . .	17
Nächste Sitzung . . . . .	18

Die Sitzung wird um 11 Uhr 37 Minuten durch den Präsidenten Dr. Stang eröffnet.

**Präsident Dr. Stang:** Ich eröffne die 3. Sitzung des neugewählten Bayerischen Landtags.

Nach Artikel 5 Absatz 2 des Aufwandsentschädigungsgesetzes sind entschuldigt beziehungsweise beurlaubt die Abgeordneten von Aretin, Behringer, Dr. Eberhardt, Göttler, Lanzinger, Saukel, Dr. Soening.

Zur Abgabe einer Erklärung hat sich Herr Abgeordneter Dr. Hundhammer das Wort erbeten.

**Dr. Hundhammer (CSU):** Presse und Rundfunk haben die Nachricht verbreitet, daß ein von der Fraktion der SPD für den Posten des Staatsministers der Finanzen in Aussicht genomener Kandidat von der Fraktion der CSU deswegen abgelehnt worden sei, weil er Heimatvertriebener ist. Ich und meine Fraktion legen Wert auf die Feststellung, daß Herr Dr. Zdralek nicht aus diesen Gründen abgelehnt worden ist und daß die Gründe der Ablehnung nicht in seiner Person liegen. Die Fraktion der CSU ist vielmehr der Meinung, daß

der Mann, dem die Leitung der bayerischen Staatsfinanzen in einer so schwierigen Zeit wie der heutigen anvertraut werden soll, die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse und Grundlagen Bayerns gründlicher kennen muß.

(Lebhafte Zustimmung, vor allem bei der BP)

**Präsident Dr. Stang:** Das Haus nimmt von dieser Erklärung Kenntnis.

(Abg. Dr. Keller: Ich bitte ums Wort!)

— Herr Abgeordneter Dr. Keller!

**Dr. Keller (BHE):** Hohes Haus, meine Damen und Herren! Wir begrüßen diese Erklärung, legen aber Wert auf eine weitere Feststellung, die offensichtlich übersehen wurde: daß dieser Erklärung entscheidende Bedeutung zukommt, da wir sonst vielleicht nicht in der Lage gewesen wären, in diesem Land Verantwortung mitzutragen.

(Abg. Dr. Baumgartner: Der erste Familienzwist!)

**Präsident Dr. Stang:** Herr Ministerpräsident Dr. Ehard nimmt das Wort.

**Dr. Ehard, Ministerpräsident:** Das Hohe Haus hat gestern meinem Vorschlag zugestimmt, als Staatssekretär im Staatsministerium der Justiz den Landgerichtspräsidenten Dr. Friedrich Koch zu ernennen. Ich bitte den Herrn Präsidenten, Herrn Dr. Koch dem Hohen Hause vorstellen zu dürfen, und bitte zugleich, ihn zu vereidigen.

**Präsident Dr. Stang:** Die Bestätigung des Herrn Landgerichtspräsidenten Dr. Koch ist gestern schon erfolgt. Er ist bereits Staatssekretär. Ich stelle ihn dem Hohen Hause vor und schreite nun zu seiner Vereidigung.

Herr Staatssekretär! Erheben Sie, bitte, die rechte Hand und sprechen Sie mir die Worte der Eidesformel nach! —

**Dr. Koch, Staatssekretär:**

Ich schwöre Treue der Verfassung des Freistaates Bayern, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten. So wahr mir Gott helfe!

**Präsident Dr. Stang:** Damit ist der Akt der Vereidigung vollzogen. Als Präsident dieses Hauses darf ich Ihnen im Namen des Bayerischen Landtags von Herzen Glück wünschen und besonders der Hoffnung Ausdruck geben, daß Bayern unter Ihrer Mithilfe seinen Charakter als Rechtsstaat wahr und Ihre Tätigkeit im Justizministerium unserem Vaterlande zum Segen gereicht.

(Beifall)

Der Herr Ministerpräsident Dr. Ehard nimmt das Wort.

**Dr. Ehard, Ministerpräsident:** Herr Präsident, Damen und Herren des Hohen Hauses! Ich habe Ihnen noch verschiedene Vorschläge zur Vervollständigung des Kabinetts zu unterbreiten. Bis zur nächsten Landtagssitzung werde ich in der Lage sein, dem Hause das gesamte Kabinett vorzustellen und um die Zustimmung zu bitten. Ich würde aber, ohne den Dispositionen des Landtags vorzugreifen zu wollen, sehr großen Wert darauf legen, daß diese Sitzung Anfang Januar, vielleicht am 3. Januar 1951 stattfindet, damit das Kabinett möglichst bald vollständig und arbeitsfähig ist. Ich würde sehr darum bitten, zu diesem Zweck den Termin auf den 3. Januar festzulegen.

**Präsident Dr. Stang:** Hohes Haus, meine Damen und Herren! Sie haben den Vorschlag des Herrn Ministerpräsidenten gehört. Auch ich bin der Überzeugung, daß diese Aufgabe, das Kabinett zu vervollständigen, möglichst rasch erfüllt werden sollte. Nun wird es wohl der Wunsch des ganzen Hauses sein, daß in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr keine Sitzungen stattfinden. Infolgedessen wird als Termin für die nächste Sitzung ein Tag Anfang Januar in Aussicht zu nehmen sein.

Ich schlage deshalb dem Hohen Hause vor, die nächste Vollsitzung auf den 3. Januar 1951, nachmittags 3.30 Uhr anzuberaumen. Die Tagesordnung wird sich, soweit nicht dringlichere Gegenstände noch in Betracht kommen, jedenfalls nur auf den einen Punkt beziehen: Ergänzung des Kabinetts und Vereidigung der neuen Kabinettsmitglieder.

Herr Ministerpräsident, bitte!

**Dr. Ehard, Ministerpräsident:** Ich möchte der Einfachheit halber die Herren des Kabinetts, deren Adressen und Telefonnummern wir noch nicht alle besitzen, bitten, morgen nachmittags 3 Uhr zu einer konstituierenden Sitzung zu mir zu kommen.

**Präsident Dr. Stang:** — Also morgen, Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, in der Staatskanzlei! — Die Herren des Kabinetts haben davon Kenntnis genommen.

Ich darf dann auch noch mitteilen, daß es meine Absicht ist, die übernächste Sitzung am Dienstag, den 9. Januar, nachmittags 3.30 Uhr abzuhalten. In dieser Sitzung werden die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse vom Hause gewählt. Ich habe diesen Zeitpunkt, Dienstag, den 9. Januar 1951, 3.30 Uhr, deshalb gewählt, weil vorher den Fraktionen Gelegenheit gegeben werden soll, sich über die Zusammensetzung der Ausschüsse schlüssig zu werden. Die Ausschüsse können dann wohl sofort an die Arbeit gehen. Die bis jetzt dem Landtagsamt beziehungsweise mir vorliegenden Beratungsstoffe werde ich inzwischen schon den Herren zuleiten, die, soweit ich das übersehen kann, als Ausschußvorsitzende in Betracht kommen. — Das Haus ist mit diesem Verfahren einverstanden.

Weitere Beratungsgegenstände liegen für die heutige Sitzung nicht vor.

Ich stelle das fest und schließe die Sitzung.

(Schluß der Sitzung: 11 Uhr 46 Minuten)